

Predigt Bochum - Jugendgottesdienst

Ev. luth. Gebetsverein - 14.09.2008

Thema: Wer/Wo/Wie ist Gott?

Jugendgottesdienst (12-28 Jahre), ca. 70 Personen, Christen und (fromme) VIPs

1. Einleitung: Wer/wo/wie ist Gott
2. Wer ist Gott? - Der Gott der Bibel ist anders
3. Wie ist Gott? - Jesus, das Bild des unsichtbaren Gottes
4. Wo ist Gott? - Gott ist in uns
5. Sei ein Zeuge für Gott

→ zu mir: Jugendreferent, Missionshaus Bibelschule Wiedenest, 37, vh mit Alex, vier Kids

→ zum Ruhrgebiet: Bergkamen, Kohle und Stahl, Schlosser, Ruhrtalradweg

→ zu Bochum: VFL-Fan

1. Einleitung: Wer/wo/wie ist Gott?

Als ich zu als Prediger zu diesem Gottesdienst eingeladen wurde und das Thema hörte, war ich voll geplättet.

Wer ist Gott? Wo ist Gott? Wie ist Gott? Wie soll man solche Fragen beantworten. Geht gar nicht, habe ich gedacht.

Es geht gar nicht - und doch geht es. Etwas zumindest.

Es geht auf der einen Seite nicht, weil es ja voll logisch ist, dass ich als Mensch Gott nicht 100%ig erklären kann. Wenn ich wüsste wie Gott funktioniert, wie Gott 100%ig ist und wie er so drauf wäre, dann bin ich entweder selbst Gott, oder Gott ist nicht mehr Gott.

Ein Gott, der mit mir auf Augenhöhe ist, denn ich erklären und begreifen kann, der ist nicht Gott. Ein Gott, der mein Kumpel ist, ist käse. Ein Gott muss etwas sein, was höher, größer, besser, weiter ist als ich, als der Mensch. Jemand, den ich nicht erklären kann.

Auf der anderen Seite redet die ganze Welt über Gott. Es geht darum, wer der richtige Gott ist. Dafür werden sogar Kriege geführt. Es gibt hunderte von Göttern und natürlich können wir auch eine ganze Menge über diese Typen erfahren. Irgendwie hat jede Religion was über ihre Götter aufgeschrieben. Das kann man nachlesen.

Und jeder hat auch irgendwie eine Meinung über Gott. Das hat man ja im [Video](#) gesehen.

Und vielleicht kennst du das: Du stehst auf dem Schulhof oder quatschst mit deinen Arbeitskollegen zusammen. Der eine ist Moslem, der eine Satanist, der andere Jedi-Ritter und du bist Christ. Man einigt sich ganz schnell: Wir alle haben recht. Keiner würde für sich das Recht in Anspruch nehmen und sagen: Ich habe Recht. Nur wenn du Jedi-Ritter bist, kommst du in den Himmel. Wenn nicht dann kommt ihr in die Hölle. Stell dir das mal vor! Der würde ja nicht mehr ernst genommen werden.

Ich dachte mir aber bei der Vorbereitung, dass ihr heute Abend nicht die Zeit mitgebracht habt, euch mit 50 verschiedenen Göttern zu beschäftigen. Die könnten wir ja jetzt alle vergleichen und abchecken. Könnte man, aber muss man nicht.

Wir sind ja hier in einem evangelischen Gemeindehaus. Folglich wusstet ihr, dass es heute um den christlichen Gott geht. Das ist ja schon mal eine echte Festlegung. Es geht heute um den Gott der Bibel.

Also. Kommen wir zur 1. Frage: Wer ist Gott?

2. Wer ist Gott? - Der Gott der Bibel ist anders

Ich weiß auch, dass der Gott der Bibel voll die Konkurrenz hat. Das hatte Gott immer schon. Das ist für ihn nichts Neues. Es gab zu allen Zeiten nur sehr wenige Menschen, die an ihn geglaubt haben. Damit lebt er seit Anfang an. Das hindert ihn aber nicht daran, sehr eindeutig zu sagen, was er von dieser Konkurrenz hält: Er sagt von sich, dass er der einzige, wahre und lebendige Gott ist. Alle anderen Götter und Götzen bezeichnet er als Witzfiguren (**Jer 10,3**). *Als Götter, die ins Verderben führen. Jesus Christus, der Sohn Gottes, sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zu Gott, als durch mich (Joh 14,6).*

Ich gehe davon aus, dass du diesen Gott suchst und näher kennen lernen willst. Auch wenn du noch nicht ganz sicher bist, ob er der richtige Gott ist, wird dich der Abend heute weiter bringen. Und wenn du ihn schon kennst, dann auch.

Alle Information über den biblischen Gott finden wir in der Bibel. Hier offenbart sich Gott. In einem Buch. So dass Menschen Dinge über ihn lesen können. Sich mit ihm und seinen Willen auseinandersetzen können.

Die Bibel sagt, dass Gott die Menschen geschaffen hat (**kam auch oft im Video rüber**). Zu seinem Bild. Ähnlich aussehend, denkend und fühlen wie er selbst. Gott wollte ein Gegenüber. Gott ist damit der Erfinder des Lebens. Der Ursprung aller irdischen Dinge.

Damit ist er auch der Erfinder von Mann und Frau. Der Erfinder von Musik. Der Erfinder von leckerem Essen. Der Erfinder von Kreativität. Der Erfinder von Schönheit, Genuss und Geschmack. Der Erfinder von Arbeit und Sport. Der Erfinder von Erotik und Sex. Alles kommt von Gott.

Und der Erfinder hat zu seiner Erfindung eine Gebrauchsanweisung geschrieben. Dort steht drin, wie alles funktioniert und gut läuft. Und auch, warum manches nicht so gut funktioniert. Diese Gebrauchsanweisung ist die Bibel.

Viele glauben nicht daran, dass Gott sie geschaffen hat. Sorry. Aber für mich fühlt es sich einfach schon besser an, dass ich einen Schöpfer habe. Dieser Schöpfer mag mich, will mich und hat einen Plan für mein Leben. Das ist doch super. Damit lebt es sich einfach besser.

Damit wird aber auch deutlich: Gott ist Schöpfer. Ich bin Geschöpf. Und als Geschöpf kann ich Gott nicht erfassen. Ich bin Objekt. Gott ist Subjekt. Wir sollen Gott nicht erfassen. Er will uns erfassen. Wir sind seine geliebten Objekte. Gott ist anders. Gott ist der ganz Andere. Gott ist heilig

Diesen heiligen Gott erkennt man nur durch den Glauben. Ohne Glauben hast du keine Chance Gott zu erkennen (**Hebr 11,6**):

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, <ihm> wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muß glauben, daß er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

Glaube, und du wirst Gott erleben.

Das coole ist jetzt, dass wir nicht an irgendeine Idee, an ein Buch, an die Bibel oder an ein Gebäude glauben müssen. Es geht darum an eine Person zu glauben (**Apg 16,31**). Und hier komme ich jetzt auf Jesus Christus zu sprechen. Jesus beantwortet die Frage: Wie ist Gott?

3. Wie ist Gott? - Jesus, das Bild des unsichtbaren Gottes

Jesus ist das Bild des unsichtbaren Gottes. Jesus zeigt uns, wie Gott ist.

Der Apostel Paulus schreibt das an die Gemeinde in Kolossäe und ich möchte euch das vorlesen: **Kol 1,15-20 lesen.**

Und Paulus macht deutlich, warum der Glaube an Jesus so wichtig ist. Nachdem Gott die Menschen geschaffen hat, haben sie sich von ihm entfremdet. Schuld daran ist die Sünde. Das Übertreten von Geboten Gottes. Dies hat zu einer Trennung von Gott geführt. Aber Jesus versöhnt uns mit Gott. Paulus schreibt weiter: **Kol 1,21-23 lesen.**

Damit die Menschen wieder Kontakt zu Gott bekommen, hat Gott sich jetzt einen irren Plan ausgedacht.

Ihr müsst euch das so vorstellen, wie mit einem **Ameisenhaufen**: → Wald, Baugebiet, Bagger, platt machen, vorstellen und brüllen, du musst zur Ameise werden...

Gott wird also Mensch. Er wird in einem Stall geboren. Er lebt unter uns, er teilt sich uns mit. Dann stirbt er am Kreuz für die Schuld der Welt. Gott am Kreuz. Leidend und richtend. Und er besiegt den Tod und fährt auf in den Himmel. Von dort wird Jesus eines Tages wiederkommen. Und dann wird Gott als Richter auftreten. Jeder bekommt was er verdient.

Aber bis es soweit ist, ist noch die Frage zu klären, wo Gott heute ist. Wo ist er zu finden?

4. Wo ist Gott? - Gott ist in uns

Und jetzt kommt der eigentliche Hammer. Wo ist Gott? Gott ist in uns. Gott wohnt nämlich mit seinem Heiligen Geist in Menschen.

Jesus sagt einmal zu seinen Jüngern in Joh 14: Es ist gut, dass ich gehe und in den Himmel auffahre. Die Jünger dachten sie hörten nicht richtig. Aber Jesus macht ihnen klar: Wenn ich gehe, dann kommt der Heilige Geist.

Der Geist Gottes zieht in unser Leben ein. Und wisst ihr, was der alles bewirkt? Es ist wichtig, dass du dass weißt als Christ:

- Der Heilige Geist schafft das neue ewige Leben in dir! Er bezeugt deinem Geist, dass du ein Kind Gottes bist. Ohne ihn, könntest du Gott nicht erfahren.
- Der Heilige Geist ist eine Anzahlung auf das Erbe, das ewige Leben.
- Der Heilige Geist redet zu dir durch dein Gewissen. Er gibt dir inneren Frieden und Sicherheit oder wühlt dich auf.

- Der Heilige Geist hilft dir korrekt zu leben. Er hilft dir die Sünde zu lassen und zu besiegen.
- Der Heilige Geist gibt dir Gaben, die du zum Bau des Reiches Gottes und der Gemeinde einsetzen kannst.

Und daraus wird deutlich. Gott ist in uns. Gott wird also durch uns sichtbar. Durch das was wir tun und wie wir leben.

Achtung: Wie wir leben. Nicht dadurch, dass wir uns im Gemeindehaus treffen. Dadurch wird Gott für die anderen nicht sichtbar. Wir müssen raus ins Leben. Wir müssen im Alltag Zeuge sein für Gott.

5. Sei ein Zeuge für Gott

Wer ist Gott? Der biblische Gott ist anders. Er ist heilig und einzigartig. Er ist dein Schöpfer und zeigt dir, wie das Leben funktioniert. Du kannst ihm im Glauben an Jesus erkennen.

Jesus zeigt uns, wie Gott ist. Gnädig und barmherzig. Menschlich. Am Kreuz wird Gottes Gnade, aber auch sein Zorn über die Sünde von Menschen sichtbar. Und Jesus wird als Richter wiederkommen.

In der Zwischenzeit wohnt Gott in uns. Durch seinen Heiligen Geist. Ein echter Hammer. Dieser Geist schafft in uns neues Leben.

Und Jesus sagt uns in **Apg 1,8**:

8 Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.«

Ein Zeuge braucht nichts zu beweisen. Er bezeugt einfach Dinge, die er erlebt und gesehen hat. Auch wir brauchen Gott nicht beweisen. Wir können einfach Zeugen sein für Gott. Wir erzählen wie wir mit Gott leben und wie wir Gott erleben. Das entlastet uns. Und die Kraft haben wir: Denn Gottes Geist wohnt in uns.

Und gleichzeitig ist das immer wieder eine Herausforderung. Aber liebe Leute. Das ist die abschließende Herausforderung des Abends:

Überlege wo du nächste Woche ein Zeuge für Gott und Jesus sein kannst?

Durch dein Reden? Durch dein Vorleben? Durch dein Handeln?

Gott zeigt sich den anderen Menschen, in dem er dich auf sie loslässt. Wie spannend! Wie verantwortungsvoll!

Wer, wo, wie ist Gott. An uns Christen werden es die Leute sehen.

Gott mit mir und mit euch!

Amen